



**BERGHAIN**

пиво **beer**



Freitag **03.11.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Fumiya Tanaka Vincent Lemieux Sammy Dee Zip**  
 Fumiya Tanaka ist einer der herausragenden Techno-DJs aus Japan, der schon 1993 das erste unabhängig geführte Dance-Label (Torema Records) im Land der aufgehenden Sonne gründete. In den ersten Jahren als japanische Antwort auf Jeff Mills gehandelt, konnte sich Tanaka einen guten Ruf als äußerst präziser Meister der schnellen Mixes erspielen, in den letzten Jahren nahm er, wenn er in den passenden Clubs gespielt hat, aber geme auch mal das Fuß von Pedal. Und davon schwärmen nicht wenige antilige Mitträger. Zip zum Beispiel, deshalb hat er ihn auch zur Perlon-Nacht im November eingeladen. Ein anderer Freund des Hauses ist Vince Lemieux, ein prächtig gewachsener Mann, der in Montreal das Label Musique Risquée (mit-)betreibt und nicht ganz unschuldig am ganzen Minimal-Geschehen Kanadas ist.

Samstag **04.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Serge Santiago** santiago  
**Marcel Dettmann** ndr/ostgut ton **Nick Höppner** playhouse/just  
 Panorama Bar  
**Snax and the Love Pollution** LIVE four music  
**Chicken Lips** kingsize **Cassy** perlon/ostgut ton **Boris** careless **Mark Hardbone**  
**DJ Rene und DJ Pete** SCION RECORD RELEASE SUNDAY DJ SESSION

It's not just boom boom boom ... " steht auf der My Space Seite von Serge Santiago, ein Name wie aus dem Playboy-Lexikon. Tatsächlich heißt er so und ist eine der heißesten Namen momentan, was floor-kompatible Italo Disco Edits angeht. Angefangen hat er als Resident-DJ bei den Stompa Phunk Partys in Brighton, danach hat er als eine, inzwischen ausgeschiedene Hälfte von Radio Slave Remixes für possierliche Acts wie Kylie Minogue, Fischerspooner oder Tiga gemacht. Sein eigenes Re-Edit-Label heißt schlicht Santiago und ist nach Farben sortiert. Im letzten Jahr hat Santiago mit „Atto D'Amore“ für einen Wirbel gesorgt. Hi-Tech-Disco at it's best. Bleiben wir bei Disco, addieren Funk, Schmuddel und eingängige Gesangslinien und schon sind wir bei unserem heutigen Panorama Bar Glamour-Gig Snax and the Love Pollution. Spiegelkugelsounds gibt es dann noch von den Chicken Lips, bevor gegen Mittag die Hard Wax best boys Rene und Pete zu ihrer Scion Record Release Session starten.

Freitag **10.11.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar  
**Mathias Aguayo + Roccness** LIVE  
**Axel Bartsch Tobias Schmidt Strobocop**

Kompakt Total hieß bei uns ja schon im Oktober, in diesem Monat gibt es eine kleine Schonzeit für die Kölner und so kommen heute vor allem Freunde des Hauses hinter die Decks. Der Karaoke Kalk Betreiber Strobocop zum Beispiel, Tobias Schmidt von dem Label Playmate, der Speicher-zertifizierte Axel Bartsch von Sportclub sowie ein Live-Act, der in dieser Form zu dieser Zeit schon etwas Besonderes darstellt: Mathias Aguayo wird demnächst für unbestimmte Zeit nach Chile gehen, heute wird er noch einmal mit Roccness, dem Produzenten seines „Are You Really Lost“ Albums auf Kompakt, live bei uns spielen. Die Musik, ein Traum: Direkt aus der Hüfte geschossen, aber nicht zu schnell, sexy, persönlich, berührend.

**Snax**

example, I see red bathing suit straps around her neck and she was near to and waking in the direction of Central Park. I think of this as a very chic way to use a dress as a cover-up for a girl on her way to a day of sun and fun in Central Park. On her way to the park she can pop into a few shops (dry cleaners, newstand, nail salon) and on her way back pick up some groceries all the while looking cute as can be. New Yorkers do a lot of multitasking. we don't usually have a car parked nearby to drop off or pickup the gear for our next task. I have seen the way most people dress for a day at the beach and by comparison this is a pretty good look." Ist das nicht wunderbar! Oh Scott! Das klingt wie eine Passage aus einem noch ungeschriebenen Manifest. Ein Manifest, das besagt, dass wir nur lernen müssen, richtig zu sehen! Mittlerweile ist Scott auch in der Modewelt bekannt geworden. Und selbst „CO“ hat Scott engagiert, ihn gebeten eine halbe Seite pro Ausgabe zu illustrieren. Scott wird nun berühmt; sagte D. neulich, „D. hat in letzter Zeit deutlich weniger von ihm gesprochen. Warum nur? Was wird jetzt aus Scott werden? Und: Was wurde Scott, jetzt wohl sagen? Vielleicht: The time is out of joint? Scott? Niemals!



www.thesartorialist.com

Schuman ist Modefotograf. Das klingt eher langweilig, nicht? Doch Scott geht weit darüber hinaus, entdeckt er doch jenseits des Laufstegs die Mode im Alltäglichen. Es ist Scotts wunderbares Blog, das ihn zum einen spannendsten Phänomen macht. Scott arbeitet unermüdet und doch wirkt alles sehr casual. Tagsüber unterwegs, nachts dann die Bildauswahl und manchmal ein paar poetische Zeilen zur Vermittlung. Scott liebt Farben, vor allem aber den modischen Farbgleich. Habe ich das erwähnt? Das wichtigste an Scott: Schumans fotografischem Tagebuch aber sind die Menschen. Er ist eine Art Carter Bresson des Popzeitalters. Das sage ich ganz ohne Umschweife. Scott entdeckt hinter den grotesken, schrillen, bunten und manchmal mustergetriggten Kleiderkollektionen tatsächlich Menschen. In diesen Momenten wird deutlich, dass der Mensch, diese kleine modische Minkrise einzigartig ist. Denn Scotts Bilder machen jede Person fashionabe. Dann gibt es noch die Leserinnen, doch Scotts Seite ist bonierte fashion victims, doch Scotts Seite ist auch ein Gossipersatz und zieht snobistische Anmerkungen magisch an. Scott geht sehr behutsam mit seinem Leserinnen um und mahmt zwischen durch zur Besinnung, mit Sätzen wie diesen: "One of the comments about this dress (siehe Bild) was that it looked 'slovenly'. Again: I think we have to remember that these are real people in real life situations. I think we should look at these photos in more of an inspirational and not so literal manner. I think it miss a lot if we just make each look a "Yes!" or "No!" I think we also have to be more open-minded about the situations that these people may be wearing a particular look. Everyone I shoot is not just going to/from work or for an evening out on the town. In this look, for



Ich glaube es war zuerst D, der immerzu wohl Scott sprach. „Was würde Scott jetzt wohl sagen?“ D: war es, der mich mit dem Scott Schuman-Syndrom infizierte. Sicherlich war D.s permanente Wiederholung des Satzes „Was würde Scott jetzt wohl sagen?“ Es war aber Scott selbst, der mich süchtig machte, süchtig nach neuen Bildern. Aber wer ist Scott? Scott nennt sich einfach nur „The Sartorialist.“ Das ist kein Pseudonym auf Gay Romeo, wirklich nicht. Scott ist eine Art Engel der Geschichte. Er flaniert durch die Mode-Metropolen unserer kleinen Welt und fotografiert Menschen und ihre Kleider. Richtig heimisch fühlt er sich nur in Manhattan. Scott legt dort jeden Tag einige Kilometer zurück. Ja, es stimmt. Scott

Samstag **11.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Renato Cohen** sino/screw **Tom Clark** highgrade **Disko**  
 Panorama Bar – Made to Play Nacht  
**Rob Mello** classic **Chris Duckenfield** swag/odor **Jesse Rose** made to play/frontroom  
**Tama Sumo** ostgut booking **nd baumecker** freundinnen

Renato Cohen ist der brasilianische Techno-Vorzeige-DJ N°1 und das aus gutem Grund: Seine Sets sind perkussiv, treibend, eher old- als newschool. Wenn es heute eher nach Neuer Schule ist, kann sich geschwind in die Panorama Bar trollen, dort macht unser liebster Neu-Berliner-mit-Bart Jesse Rose eine Made-To-Play-Labelnacht mit Verstärkung aus London von Rob Mello und Chris Duckenfield (of Swag-fame). Jesse und seine Jungs haben in den letzten ein, zwei Jahren einen House-Stil geprägt, der auch in Berlin von Minimal-Geplagten mit Handkuss aufgenommen wurde: Fidget soll der heißen, das sagt hier aber kein Mensch dazu. Ist auch egal, die Hauptsache ist ja, was hinten rauskommt. Und das ist extrem tolle, pumpende House-Musik mit Chicago-Fundament und -Sexiness sowie einer quierlig überdrehten Sample- und Soundauswahl, die gerade wie nix anderes für Heiterkeit und Geltheit sorgt.

Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Max Mohr ist in erster Linie Bildender Künstler. Der inzwischen in Köln lebende Frankfurter hat an der renomierten Stadel-Schule studiert und dort neben allerlei Rauminstallationen, begehbaren Objekten und organischen Gummizellen auch erste Tracks mit Hilfe eines Amiga 1000 gebastelt. Als er Ende der 90er Jahre einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach erhält, lernt er als einer seiner Studenten den Robert-Johnson-Partner von Ata kennen, der wiederum in Mohrs Kunstaktbilder von Minimoogs entdeckt. Ata fragte nach Demotapes, die Zusammenarbeit begann. Veröffentlicht sind inzwischen drei Maxis und ein Album, das heute nacht gefeiert werden soll. „Trickmaster's Revenge“ heißt es und das findet bestimmt auch Andrew Weatherall knorke. Der hat zwar eh schon alles gesehen und gehört, aber immer noch einen verdammt guten Riecher für Qualität.

Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Max Mohr ist in erster Linie Bildender Künstler. Der inzwischen in Köln lebende Frankfurter hat an der renomierten Stadel-Schule studiert und dort neben allerlei Rauminstallationen, begehbaren Objekten und organischen Gummizellen auch erste Tracks mit Hilfe eines Amiga 1000 gebastelt. Als er Ende der 90er Jahre einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach erhält, lernt er als einer seiner Studenten den Robert-Johnson-Partner von Ata kennen, der wiederum in Mohrs Kunstaktbilder von Minimoogs entdeckt. Ata fragte nach Demotapes, die Zusammenarbeit begann. Veröffentlicht sind inzwischen drei Maxis und ein Album, das heute nacht gefeiert werden soll. „Trickmaster's Revenge“ heißt es und das findet bestimmt auch Andrew Weatherall knorke. Der hat zwar eh schon alles gesehen und gehört, aber immer noch einen verdammt guten Riecher für Qualität.

Samstag **18.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Guy Gerber** supplement facts **Jack de Marseille** wicked music  
**Len Faki** podium/figure **Don Williams** tokomac  
 Panorama Bar – Hello? Repeat Nacht  
**Bruno Pronsato** LIVE **Daze Maxim** LIVE  
**Marc Schneider** **Jan Krüger** **Prosumer** playhouse/ostgut booking

Guy Gerber mag den Ignoranten unter uns zwar erst durch seine Maxis auf Cocoon aufgefallen sein, dabei kann der in Tel Aviv aufgewachsene DJ und Produzent schon auf eine stattliche Anzahl ziemlich toller Veröffentlichungen zurückblicken. Auf Bedrock Records, Twisted America oder seinem eigenen Label Supplement Facts. Seine Spezialität sind epische Tracks mit psychedelischen Effekten, perfekt geeignet für die heimische After Hour mit baelearischer Note. Auflegen wird er mit Ableton Live, ein vorab begutachteter Mix verspricht eine rundherum gelungene Nacht mit Tracks zwischen modernen Standarts und obskuren Querschlägern. In die Panorama Bar kommt eine Delegation des Labels Hello? Repeat, das von dem Düsseldorfer Musiker Daze Maxim sowie dem Hamburger Jan Krüger (Word And Sound) betrieben wird. Bisher gabs vier Platten und die waren alle spitze. Maxim hat in seiner Jugend eine Menge zeitgenössische Moderne Musik (12 Ton Musik, Minimalismus, Atonale Konzeptmusik) studiert, Saxophon gespielt und war dann schließlich als junger Hüpfen schon Produzent und Labelbetreiber. Hello ? Repeat Platten sind futuristische Tanzmusik mit Seele, ihr werdet's schon hören.

**Bruno Pronsato**

Hundefleisch macht schöne Haut, sagt die E-Mail zu Tom, dessen Ausschlag auch schon mal besser aussah. Als es mit dem Kotzen fertig ist und den Hundefleisch-Ragout-Rest aus dem Fenster kippt, zieht ein Hauch von Patchouli durch den Hinterhof und Tom beschließt, etwas mitmenschliches Porzellan bei den Nachbarn zu zerschlagen. Tom ist wild entschlossen, der Patchouli-Quelle orientlich Scheiße in die Ohren zu schmeieren, aber das Hippie-Mädchen aus dem dritten Stock öffnet die Tür im Batik-Hemdchen, das ihre eindrucksvollen Hüpen nett betont: „ Geile Hüpen!“ sagt Tom, „Bock auf Tantra-Sex?“ fragt das Hippie-Mädchen, Tom zieht sich aus und stullt die Räucherkerzen aus, was kurzfristig kleine Hippie-Mädchen, Tom zieht sich aus und stullt die Räucherkerzen aus, was kurzfristig zu einer besonders üblen Patchouli-Wolke führt, aber das Hippie-Mädchen findet das toll und bläst Tom den Verstand weg, während sie eine Monsterürte dreht. Tom ist beeindruckt und fickt das Hippie-Mädchen an die Wand und knetet dabei die dicken Hüpen gründlich durch. Hinterher rollt das Hippie-Mädchen mehr Joints und erklärt Tom die Sache mit dem Tantra: „Die Welt reduziert sich auf deinen Schwanz in meiner Pussy - nee, warte: Die Welt ist dein Schwanz in meiner Pussy. Und wenn du dich konzentrierst, kannst du auch einen Stein ficken, weil die Welt aus deinem Schwanz und dem Stein besteht, du musst vorher bloß gründlich meditieren und diese Räucherstäbchen hier abfackeln.“ Tom beschließt, lieber dem Hippie-Mädchen als den Sachen aus der E-Mail zu glauben und meditiert bei vollem Räucherstäbcheneinsatz. Nach fünf Tagen geht sein Vorrat zu Neige und er macht nach Kreuzberg, um sich mit Räucherstäbchen und Dope einzudecken, außerdem will es sich auf dem Weg nach einem Stein zum Tantra-Ficken anschauen. „Angeber-Lofts mit Tiefgarage und alles voll Marmor“, sagt das Baustellenschild. „Primal“, sagt Tom: „Mit Marmorplatten sieht, kriegt Tom per Vorradeschuss eine Monstererektion und er beschließt, der Marmor gleich hier auf der Baustelle zu vernaschen. Tom macht es sich im Lotus sitz vor dem Marmorhaufen bequem, Tom raucht drei Hammertüten und brennt ein ganzes Päckchen extrascharfe Räucherstäbchen ab. Tom konzentriert sich volle Kanne auf den Stein, Tom wird ganz schwindelig. Tom glaubt den Marmor schon in sich zu spüren, aber dann doch wieder nicht. Tom wird etwas ungehalten, aber dann rutscht sein Blick auf die Zementmischmaschine ab und es geht richtig ab: Die Welt besteht aus seinem Schwanz Tom zu sich kommt, weiß er, dass die Investition in die Platin-Krankenkassenkarte sich wieder mal gelohnt hat: „Eine Zementmischmaschine geht nicht mal in ihren Arsch, Herr Tom“, tadelt Schwester Angelika und winkt neckisch mit Finger und Tom hat wieder was gelernt: Voll deep und Volidepp sind doch ein Unterschied.

**Auf die Zwölf**  
 von **Anton Waldt**

Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Max Mohr ist in erster Linie Bildender Künstler. Der inzwischen in Köln lebende Frankfurter hat an der renomierten Stadel-Schule studiert und dort neben allerlei Rauminstallationen, begehbaren Objekten und organischen Gummizellen auch erste Tracks mit Hilfe eines Amiga 1000 gebastelt. Als er Ende der 90er Jahre einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach erhält, lernt er als einer seiner Studenten den Robert-Johnson-Partner von Ata kennen, der wiederum in Mohrs Kunstaktbilder von Minimoogs entdeckt. Ata fragte nach Demotapes, die Zusammenarbeit begann. Veröffentlicht sind inzwischen drei Maxis und ein Album, das heute nacht gefeiert werden soll. „Trickmaster's Revenge“ heißt es und das findet bestimmt auch Andrew Weatherall knorke. Der hat zwar eh schon alles gesehen und gehört, aber immer noch einen verdammt guten Riecher für Qualität.

**Bruno Pronsato**



Freitag **24.11.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
 Panorama Bar  
**Pikaya** LIVE **Andomat 3000** LIVE  
**Margaret Dygas** **Serafin** Jan

Bei der Cadenza Nacht im November wird sich zwar Luciano nicht blicken lassen, dafür kommt der Label-Nachwuchs mal zum Zug. Pikaya und Andomat 3000 waren ja schon für die Katalognummer 11 verantwortlich (jeweils auf einer Seite), nun können sie einmal im Club live und direkt beweisen, aus was für einem Holz sie geschnitzt sind. Pikaya sind die drei Berliner Daniel Ramm, Christian Kaske und Frank „Frankie“ Greiner, drei Rave-erfahrene Herrschaften mit zehn Jahren im Stammheim/Kassel aufgelegt hat. Keine schlechte Referenz also, und mit der Basis-Verpflegung von Serafin und Margaret Dygas kann ja eh nichts mehr schiefgehen.

Samstag **25.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Electric Indigo** female pressure  
**Ben Klock** memo/ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut booking  
 Panorama Bar – Foundsound Nacht  
**Someone Else** LIVE **Miskate** **Mark Henning**  
 DJ T. get physical **Argy** poker flat

Auch schon längere Zeit war Electric Indigo nicht mehr bei uns, die Wiener Aktivistin für Frauen-Belange innerhalb der DJ- und Musikszene ist mit ihrem unbestechlichem und geschultertem Stil immer eine Bereicherung für den großen Club. In der Panorama Bar gibt es heute ein Showcase von dem in Philadelphia ansässigen Foundsound-Label. Foundsound deshalb, weil die Produzenten als Ausgangsbasis „gefundene“ Sounds, sogenannte Field Recordings, verwenden. Someone Else ist der vielleicht populärste Vertreter des Genres, Miskate eine der wenigen Frauen und Mark Henning veröffentlicht auch bei Musik Krause/Thürkine. Auch dabei sind der Neu-Berliner-(ohne-Bart) Argy und der Mann mit dem vielleicht schönstem Schwung im Set, DJ T.

**VORANKÜNDIGUNG**  
 Dienstag **12.12.2006** Start 22 Uhr, Tür offen ab 21 Uhr **Konzert**  
 Berghain  
**25 Jahre E2-E4 – Manuel Götttsching** LIVE  
 vorher und nachher musikalisch begleitet von **Ame**

**Argy**

**meine Arbeit so zu gestalten, dass ich mich selbst und andere nicht damit langweile. Deshalb, stumpf ist eher selten. Frauen kann ich mich über gelungene Abende, an denen die DJs es schaffen, eine entspannte Feieratmosphäre zu entwickeln.**  
 Du hast schon vor gut zehn Jahren das Licht im E-Werk gemacht, welche Unterschiede, welche Gemeinsamkeiten in der Art des Feierns fallen dir ein, wenn du gestern und heute Revue passieren lässt?  
**Ich finde, dass man das nicht vergleichen kann. Es sind über zehn Jahre vergangen und in dieser Zeit hat sich so gut wie alles geändert. Zu E-Werk-Zeiten war die Musik noch relativ neu, die Clubs waren neu, es war eine neue Kultur des Ausgehens und eine andere Generation von Leuten, ich hab die Partys damals als irgendwie komplizierter, konzentrierter, intensiver empfunden. Es gibt sich nicht alles so in die Länge. Die Leute waren schneller bei der Sache und einfacher zufriedenzustellen. Keine, nicht mal in der Musik. Ach doch, der 4/4-Takt, der ist noch da.**  
 Ich habe gehört, dass du früher großformatige Oibilder mit S/M-Motiven gemalt hast. Gehst du dem noch nach?  
**Das ist richtig, ich habe über 20 Jahre einhalb Jahre, ich finde einfach keine Zeit dafür. Über eine Ausstellung hab ich immer mal wieder nachgedacht, aber ich hab doch Zweifel ob das mir oder sonst jemandem irgendwas bringt. Vielleicht in zwei, drei Jahren mal.**

**ungern einem Musikstil eine Farbe oder so zuordnen. Die Lichtgestaltung für eine Tanzfläche ist immer situationsabhängig. Es kommt auf vieles an, die Stimmung im allgemeinen und auf dem Floor im besonderen, die Menge der Leute, die Uhrzeit, was der DJ vorher gemacht hat und was er wahrscheinlich als nächstes machen wird, ja und auch das Wetter kann eine Rolle spielen. So kann ein bestimmtes Stück mal in einem dunkelblauen Raum zu hören sein, während eine Woche später die Tänzer in Nebel und weißem Strobgelackter untergehen. Der Trick ist wohl, dem DJ immer eine Sekunde voraus zu sein, um das Licht auf den Punkt zu bringen.**  
 Wie nimmst du während einer laufenden Nacht die Musik wahr?  
**Wahrnehmung hängt ja bekaanntlich von vielen Faktoren ab, deshalb hat die Musik von Woche zu Woche eine andere Wirkung auf mich. Inzwischen sehe ich die Musik aber eher als Arbeitsgrundlage, die ich optisch umsetzen will, und weniger als Spaß- oder Wohlfühfaktor. Nerven tut mich an DJs Einfallslosigkeit und Monotonie, besonders wenn jemand glaubt, diese durch noch ein paar dB mehr wetmachen zu können. Liebe Leute, lasst es euch gesagt sein: das funktioniert nicht und außerdem fällt das Licht davon in Stasis!!**  
 Es wird dir also manchmal auch stumpf? Na klar, risses manchmal langweilig. Aber meine Arbeit umfasst ja noch andere Dinge als die Shows während der Veranstaltungen, so dass ich in wirklich argen Momenten auch mal auf Routine sachte und mich geistig mit anderen Sachen beschäftige. Aber letzten Endes liegt es ja an mir, ob ich in der Lage bin

**Thilo Schneider**  
**Peter Schlake**  
 Bitte stelle dich vor  
**Mein Name ist Peter Schlake, ich bin Jahrgang '99, lebe seit 1983 in Berlin und arbeite seit circa 15 Jahren als Lichtmann.**  
 Du bist auch im Berghain für das Licht verantwortlich, kamst du uns erst einmal die technischen Abläufe erläutern – wie funktioniert das im Groben?  
**Wir haben im Berghain etwa 37 kW Lichtleistung zur Verfügung, die sich ungleichmäßig auf 18 Movingheads, 36 Par64-Scheinwerfer, vier Strobs und einige Neonröhren verteilen. Diese Lampen sind gemeinsam mit einigen Zusatzgeräten mit der Steuerkonsole vernetzt. Die Show besteht zur Zeit aus circa 1800 programmierbaren, kleinen Versatzstücken, sogenannten Cues, die alle einzeln abrufbar oder aber in beliebiger Anzahl und beliebigen Zusammenstellungen untereinander kombinierbar sind, so wie ein sehr großer Plattenkoffer halt. Automatisch laufen nur vorher von uns programmierte Sequenzen, die aber natürlich auch im richtigen Moment gestartet oder gestoppt werden müssen. Alles andere, Farb- oder Tempowechsel, Helligkeitsstufen usw. machen wir direkt und situationsabhängig mit den entsprechenden Tastenkombinationen.**  
 Gibt es eine Philosophie des Lichts für dich, bzw. w. welche Lichtformen und Farben passen am besten zu welchem Sound?  
**Die Kernpunkte sind wohl die Dynamik und Dramatik, das tempo und den Rhythmus der Musik optisch umzusetzen und im besten Fall mitzugestalten. Ich will**

**Argy**

**NOVEMBER 2006**  
 Panorama Bar > Freitag **03.11.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
**Fumiya Tanaka Vincent Lemieux Sammy Dee Zip**  
 Berghain > Samstag **04.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Serge Santiago Marcel Dettmann Nick Höppner Snax and the Love Pollution** LIVE **Chicken Lips Cassy Boris Mark Hardbone DJ Rene und DJ Pete**  
 Panorama Bar > Freitag **10.11.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
**Mathias Aguayo + Roccness** LIVE  
**Axel Bartsch Tobias Schmidt Strobocop**  
 Berghain > Samstag **11.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Renato Cohen Tom Clark** **Disko**  
**Rob Mello Chris Duckenfield Jesse Rose Tama Sumo nd\_baumecker**  
 Berghain > Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr  
 Panorama Bar > Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Berghain > Samstag **18.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Guy Gerber Jack de Marseille Len Faki Don Williams Bruno Pronsato** LIVE **Daze Maxim** LIVE **Marc Schneider** **Jan Krüger** **Prosumer**  
 Panorama Bar > Freitag **24.11.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
**Pikaya** LIVE **Andomat 3000** LIVE **Margaret Dygas Serafin** Jan  
 Berghain > Samstag **25.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Electric Indigo** **Ben Klock** **Marcel Fengler**  
**Someone Else** LIVE **Miskate** **Mark Henning** **DJ T. Argy**

Freitag **03.11.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Fumiya Tanaka Vincent Lemieux Sammy Dee Zip**  
 Fumiya Tanaka ist einer der herausragenden Techno-DJs aus Japan, der schon 1993 das erste unabhängig geführte Dance-Label (Torema Records) im Land der aufgehenden Sonne gründete. In den ersten Jahren als japanische Antwort auf Jeff Mills gehandelt, konnte sich Tanaka einen guten Ruf als äußerst präziser Meister der schnellen Mixes erspielen, in den letzten Jahren nahm er, wenn er in den passenden Clubs gespielt hat, aber geme auch mal das Fuß von Pedal. Und davon schwärmen nicht wenige antilige Mitträger. Zip zum Beispiel, deshalb hat er ihn auch zur Perlon-Nacht im November eingeladen. Ein anderer Freund des Hauses ist Vince Lemieux, ein prächtig gewachsener Mann, der in Montreal das Label Musique Risquée (mit-)betreibt und nicht ganz unschuldig am ganzen Minimal-Geschehen Kanadas ist.  
 Samstag **04.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Serge Santiago Marcel Dettmann Nick Höppner Snax and the Love Pollution** LIVE **Chicken Lips Cassy Boris Mark Hardbone DJ Rene und DJ Pete**  
 Panorama Bar > Freitag **10.11.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
**Mathias Aguayo + Roccness** LIVE  
**Axel Bartsch Tobias Schmidt Strobocop**  
 Berghain > Samstag **11.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Renato Cohen Tom Clark** **Disko**  
**Rob Mello Chris Duckenfield Jesse Rose Tama Sumo nd\_baumecker**  
 Berghain > Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr  
 Panorama Bar > Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Berghain > Samstag **18.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Guy Gerber Jack de Marseille Len Faki Don Williams Bruno Pronsato** LIVE **Daze Maxim** LIVE **Marc Schneider** **Jan Krüger** **Prosumer**  
 Panorama Bar > Freitag **24.11.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
**Pikaya** LIVE **Andomat 3000** LIVE **Margaret Dygas Serafin** Jan  
 Berghain > Samstag **25.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Electric Indigo** **Ben Klock** **Marcel Fengler**  
**Someone Else** LIVE **Miskate** **Mark Henning** **DJ T. Argy**

Freitag **03.11.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Fumiya Tanaka Vincent Lemieux Sammy Dee Zip**  
 Fumiya Tanaka ist einer der herausragenden Techno-DJs aus Japan, der schon 1993 das erste unabhängig geführte Dance-Label (Torema Records) im Land der aufgehenden Sonne gründete. In den ersten Jahren als japanische Antwort auf Jeff Mills gehandelt, konnte sich Tanaka einen guten Ruf als äußerst präziser Meister der schnellen Mixes erspielen, in den letzten Jahren nahm er, wenn er in den passenden Clubs gespielt hat, aber geme auch mal das Fuß von Pedal. Und davon schwärmen nicht wenige antilige Mitträger. Zip zum Beispiel, deshalb hat er ihn auch zur Perlon-Nacht im November eingeladen. Ein anderer Freund des Hauses ist Vince Lemieux, ein prächtig gewachsener Mann, der in Montreal das Label Musique Risquée (mit-)betreibt und nicht ganz unschuldig am ganzen Minimal-Geschehen Kanadas ist.  
 Samstag **04.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Serge Santiago Marcel Dettmann Nick Höppner Snax and the Love Pollution** LIVE **Chicken Lips Cassy Boris Mark Hardbone DJ Rene und DJ Pete**  
 Panorama Bar > Freitag **10.11.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
**Mathias Aguayo + Roccness** LIVE  
**Axel Bartsch Tobias Schmidt Strobocop**  
 Berghain > Samstag **11.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Renato Cohen Tom Clark** **Disko**  
**Rob Mello Chris Duckenfield Jesse Rose Tama Sumo nd\_baumecker**  
 Berghain > Freitag **17.11.2006** Start 24 Uhr  
 Panorama Bar > Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
**Max Mohr** LIVE **Andrew Weatherall** **Heiko MSO** **Dave Vega**  
 Berghain > Samstag **18.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Guy Gerber Jack de Marseille Len Faki Don Williams Bruno Pronsato** LIVE **Daze Maxim** LIVE **Marc Schneider** **Jan Krüger** **Prosumer**  
 Panorama Bar > Freitag **24.11.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
**Pikaya** LIVE **Andomat 3000** LIVE **Margaret Dygas Serafin** Jan  
 Berghain > Samstag **25.11.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar > **Electric Indigo** **Ben Klock** **Marcel Fengler**  
**Someone Else** LIVE **Miskate** **Mark Henning** **DJ T. Argy**

**Argy**

**Argy**